

Unterfranken-Nord 2024/25

Herren Bezirksoberliga (Bayerischer TTV - Unterfranken-Nord)

Spielbericht (genehmigt)



VfL Niederwerrn : DJK Gänheim - 5 : 5

07.12.2024, 18:30 Uhr

Rang	Name, Vorname	Rang	Name, Vorname
1	1.1 Dill, Max	1	1.1 Göbel, Sven
2	1.2 Pfaff, Armin	2	1.2 Krönert, Lukas (SBEM)
3	1.3 Burkard, Christian	3	1.3 Krüger, Christian
4	1.4 Malik, Christian	4	1.4 Puchner, Lucius
D1	Dill, Max/Burkard, Christian	D1	Göbel, Sven/Krüger, Christian
D2	Pfaff, Armin/Malik, Christian	D2	Krönert, Lukas/Puchner, Lucius

	VfL Niederwerrn	DJK Gänheim	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele
D1-D1	Dill, Max Burkard, Christian	Göbel, Sven Krüger, Christian	8:11	11:6	8:11	11:7	3:11	2:3	0:1
D2-D2	Pfaff, Armin Malik, Christian	Krönert, Lukas Puchner, Lucius	10:12	7:11	8:11			0:3	0:1
1-2	Dill, Max	Krönert, Lukas	10:12	11:9	12:10	9:11	3:11	2:3	0:1
2-1	Pfaff, Armin	Göbel, Sven	7:11	11:7	11:5	7:11	15:13	3:2	1:0
3-4	Burkard, Christian	Puchner, Lucius	11:6	6:11	11:9	8:11	11:8	3:2	1:0
4-3	Malik, Christian	Krüger, Christian	11:9	11:8	10:12	5:11	9:11	2:3	0:1
1-1	Dill, Max	Göbel, Sven	8:11	11:7	9:11	11:9	11:5	3:2	1:0
2-2	Pfaff, Armin	Krönert, Lukas	4:11	6:11	8:11			0:3	0:1
3-3	Burkard, Christian	Krüger, Christian	7:11	11:4	6:11	14:12	11:4	3:2	1:0
4-4	Malik, Christian	Puchner, Lucius	11:6	11:4	8:11	7:11	11:3	3:2	1:0
								21:25	5:5

Spielbeginn: 18:30 Uhr - Spielende: 21:00

Zuschaueranzahl: 7

Einen Tag nach der glücklichen Punkteteilung zuhause gegen Waigolshausen war Gänheims 1. Tischtennis-Herrenmannschaft zum letzten Punktspiel der Vorsaison in Niederwerrn zu Gast und musste dort eine unglückliche Punkteteilung in Kauf nehmen. Unglücklich war das Endergebnis deshalb, weil sich der Spielverlauf des Vortages exakt wiederholte, Gänheim dieses Mal aber auf der Gästeseite stand, beide Doppel gewann und das 2. Paarkreuz, das am Vortag bei 3:5-Rückstand den Punkt gerettet hatte, an diesem Abend bei 5:3-Führung den Punkt hergab. Wie ausgeglichen die Spielstärke beider Mannschaften war, visualisiert eindrucksvoll das grafische Bild des Spielberichtes. Nur zwei von zehn Spielen waren nach drei Sätzen zugunsten Gänheims zu Ende. Das Doppel Krönert/Puchner machte mit Pfaff/Malik kurzen Prozess, Lukas Krönert mit Armin Pfaff im Einzel. Acht von zehn Spielen gingen über die volle Distanz. Dabei bewiesen die Niederwerrner die größere Nervenstärke und retteten den Tabellenpunkt durch fünf Siege im fünften Satz. Die Gänheimer setzten sich im Entscheidungssatz nur dreimal durch, Göbel/Krüger im hart umkämpften Eröffnungsdoppel gegen Dill/Burkard, Lukas Krönert mit intelligentem Spiel und starken Nerven im Topspiel gegen den Einser der Gastgeber, Max Dill, und Christian Krüger, der im Einzel gegen Christian Malik einen Zweisatzrückstand mit Können, Entschlossenheit und Augenmaß zum Fünfsatzsieg drehte. Sein zweites Fünfsatzes Einzel verlor er, nachdem er seine Führung gegen den nervenstarken Christian Burkard im vierten Satz nicht zum Sieg münzen konnte. Je zwei schmerzhaft Fünfsatzniederlagen mussten Lucius Puchner und Sven Göbel verkraften. Der DJK-Mannschaftsführer agierte mit der ihm eigenen körperlichen Agilität und überwand mit mentaler Stärke immer wieder spielerische Schwächephasen. Dass es zweimal dennoch nicht reichte, war für ihn persönlich und die Mannschaft höchst unglücklich, insbesondere die 13:15-Niederlage gegen Armin Pfaff. Vorzuwerfen hatte sich der Mannschaftsführer nichts. Anders der 19-jährige Zögling aus der DJK-Jugend. Lucius Puchner war beiden Gegnern in Schlagrepertoire, Ballgefühl und motorischem Potenzial überlegen. Doch gelang es ihm nur phasenweise, diese Überlegenheit auszuspielen. Am Siegen gehindert wurde er nicht vom Gegenüber, sondern von einer mentalen Mischung aus Ehrgeiz, Lethargie und Lamento, die sein Wettkampferhalten in den letzten Jahren prägte und die entsprechenden Ergebnisse hervorbrachte. Diese Sicht war schon desöfteren, so auch dieses Mal, von fachkundigen Beobachtern des gegnerischen Vereines zu hören. Diametral gegenüber steht das Profil seines 15-jährigen Doppelpartners. Lukas Krönert gelingt es zunehmend gleichstarke und spielstärkere Gegner mit wohl bedachten und sicher ausgeführten Schlägen zu überwinden. So hat er sich innerhalb von zwei Tagen durch vier Siege gegen die Topspieler des TSV Waigolshausen und des VfL Niederwerrn mit Abschluss der Vorrunde der Saison 2024/25 in die Top 10 der aktiven Spieler der Bezirksoberliga Unterfranken-Nord gespielt. Trainingsfleiß und spieltechnisches Können ist die Grundlage jeglicher sportlichen Betätigung, die Zauberformel für den sportlichen Erfolg aber ist Freude am Wettkampf, gepaart mit geistiger Frische und körperliche Fitness, und noch vor alledem ein selbstbewusst gnädiger Umgang mit den eigenen Fehlern und Grenzen. Dazu müssen Sportler bereit sein, im Leistungs- wie im Breitensport. Dann wird's was.